

Protokoll der Sitzung des Gesamtpfarrgemeinderates der PG Weilheim

vom 21.05.2019 um 19.30 Uhr

Ort: Pfarrheim Miteinander

Leitung: Norbert Moy

Protokoll: Christine Scharli

Anwesende: Erwin Behr, Pfarrer Engelbert Birkle, Wolfgang Eble, Gudrun Grill, Martin Gregori, Gerda Knirsch, Wilhelm Mayr, Norbert Moy, Christian Osterried, Kathi Pimiskern, Stefan Reichhart, Christine Scharli, Christine Schuch, Michael Walter, Helmut Wißmiller, Dominikus Zöpf.
Als Gast: Annemarie Rawe.

Tagesordnung:

TOP 0 Impuls

TOP 2 Bericht aus den Gemeindeteams

TOP 3 Bericht aus dem Pastoralteam

TOP 4 Vision kath. Gottesdienste in der PG Weilheim –Fortsetzung unseres Themas aus der letzten Sitzung

TOP 5 Taufe in der Gemeinde feiern, Erfahrungsbericht aus Peißenberg

TOP 6 AK Schöpfung/Umwelt

TOP 7 Pfarrbrief Sommer 2019/Vorschau

TOP 8 Verschiedenes

TOP 9 Termine

TOP 0

Begrüßung und geistlicher Impuls durch Erwin Behr.

TOP 1

Marnbach/Deutenhausen: Im Gemeindeteam wurden die neuen Gottesdienstformate diskutiert. Die übereinstimmende Meinung: In Marnbach/Deutenhausen soll alles so bleiben wie es ist. Es gebe keine Veränderungswunsch, aber große Sorgen, dass der Priestermangel irgendwann einmal keine Gottesdienste mit Pfarrern in den Dörfern. mehr zulässt.

In den nächsten Wochen stehen Bittgänge, sowie die Sternwallfahrt zur Crescentiakapelle, das Pfarrfest sowie das Patrozinium am 23.6. in Deutenhausen an.

Unterhausen: Hier wurden Osterkerzen gebastelt, der Erlös für den Kirchenschmuck gespendet. Das Mariensingen erbrachte eine Spende für Familien in Not. Auch hier stehen Bittgänge nach Töllern, zur Crescentiakapelle und nach Andechs an.

St. Pölten: Hier gab es seit der letzten PG-Sitzung kein Treffen des Gemeindeteams. Seitdem fand jedoch die Josefi-Feier statt, das Hl. Grab wurde auf- und abgebaut, was immer wieder ein schönes Gemeinschaftserlebnis sei. Es stehen die Sternwallfahrt, die Wallfahrt zum Hohenpeißenberg und das St. Anna-Fest an.

Mariae Himmelfahrt: Auch hier gab es kein Treffen des Gemeindeteams wie in Pölten, es wurde jedoch der Stehempfang für die Firmlinge durchgeführt. Im Juni soll im nächsten Treffen die Veränderung der Gottesdienstordnung diskutiert sowie das Patrozinium vorbereitet werden.

TOP 2

Das Pastoralteam war in der Fastenzeit mit der Aktion „Schein und Sein“ beschäftigt, welche sich durch die Begleitveranstaltungen als sehr aufwändig erwies. Das Gesprächsangebot stieß auf wenig Interesse. Sodann wurden die liturgischen Feiern der Osterzeit sowie fünf Erstkommunionsgottesdienste durchgeführt. Bei der Tauferinnerungsfeier kamen 20 Familien, deren Kinder 2017 getauft wurden. Es fand das erste Familienwochenende mit 8 Familien am CVJM-Hof in Magnetsried statt. Die Resonanz war sehr positiv und so wird das Angebot sicher wieder stattfinden. Künftig soll einmal im Monat eine Ministrantenparty stattfinden. Die Pöltner Ministranten machen bei dem 72-Stunden-Projekt mit. Bei den Ministranten stehen das Klösterl-Wochenende, der Ausflug sowie eine Fahrt nach Dublin an.

TOP 3

Nachdem in der letzten Sitzung Pfarrer Birkle Ideen für eine neue Gottesdienstordnung als Diskussionsgrundlage vorgestellt hatte, wird diese nun näher diskutiert. Die dargestellten Gottesdienstprofile finden im gesamten Gremium eine sehr positive Resonanz. Einhellig sind alle der Meinung, dass Veränderungen anstehen, um das Angebot der PG mehr und zeitgemäßer an die Bedürfnisse der Gläubigen anzupassen. Auch sind sich alle einig, inhaltliche und organisatorische Neuerungen vorzunehmen, bevor äußere Umstände Veränderungen erzwingen und dann nur noch reagiert werden kann. Wichtig ist jedoch allen, dass die Mitglieder der einzelnen Gemeinden (vor allem St.Pölten und Mariae Himmelfahrt als die Hauptbetroffenen) in den Prozess eingebunden werden müssen. Anliegen und Ängste vor Veränderungen sollen ernst genommen und nicht als hinderlich abgetan werden. Aus diesem Grunde sollen die Pfarreien in im Herbst stattfindenden Vollversammlungen in den Prozess involviert werden. Auch der nächste Pfarrbrief im Advent soll sich diesem Thema widmen. Da sich der Veränderungsprozess über

längere Zeit in allmählichem Wandel und nicht in einem plötzlichen Umbruch zu einem bestimmten Datum vollziehen, besteht auch die Möglichkeit, Korrekturen vorzunehmen. Aufgrund der großen Bedeutung des Themas, wird darüber abgestimmt, ob dieses Projekt in Angriff genommen werden soll. Der Gesamtpfarrgemeinderat stimmt mit 15 Jastimmen und einer Enthaltung dafür, dass wir uns hier auf den Weg machen.

TOP 4

Seit dem 1.7.2015 gilt die Präventionsverordnung zum Schutz vor sexuellem Missbrauch, die vorschreibt, dass alle Priester, Mitarbeiter und Ehrenamtlichen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen müssen. Alle fünf Jahre muss ein aktuelles Dokument nachgereicht werden. Des Weiteren muss von allen eine unterschriebene Selbstauskunft vorgelegt werden. Herr Reichhart berichtet, dass die Diözese zur Sensibilisierung für dieses Thema bspw. Kurse zu dem Thema „Nähe und Distanz“ anbietet. Es soll eine Risikoanalyse erstellt werden und derzeit wird von der Diözese ein institutionalisiertes Schutzkonzept erarbeitet, das demnächst den Gemeinden bereitgestellt wird.

Pfarrer Birkle berichtet, dass der Rücklauf der Selbstauskünfte minimal gewesen sei und einige Ehrenamtliche sich vor den Kopf gestoßen gefühlt hätten. Nach längerer Diskussion gibt der PGR folgendes Votum ab: Es soll noch einmal analysiert werden, welche Personen im Rahmen ihres Engagements mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben. Der hierbei herausgearbeitete Personenkreis hat die eingeforderten Dokumente einzureichen. Unterbleibt dies –aus welchen Gründen auch immer– ist die Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Pfarreien nicht mehr möglich.

TOP 5

Michael Walter hat sich mit Frau Hänel aus Peißenberg wegen des dortigen Taufkonzeptes ausgetauscht. Dort werden alle Taufbewerber gemeinsam auf die Taufe vorbereitet. Die Vorbereitung wird von Frauen und Männern aus der Gemeinde übernommen. Es bräuchte bei einer Gemeinde unserer Größenordnung 2-3 „Taufteams“. Er wird noch das Konzept erhalten und wurde eingeladen mit anderen Interessierten als Gast an einem Vorbereitungstreffen teilzunehmen.

TOP 6

Dominikus Zöpf und Gudrun Grill haben es aufgrund terminlicher Schwierigkeiten noch nicht geschafft, ein Treffen zu organisieren. Norbert Moy bringt den Vorschlag ein, die kirchlichen Grünflächen in bienenfreundliche Blühflächen zu verwandeln. Dieser Vorschlag findet große Zustimmung. Wolfgang Eble wird versuchen, die Ministranten als mögliche Sensenmänner und –frauen zu motivieren, um die dann nicht mehr rasenmäherauglichen Flächen abzumähen.

TOP 7

Anfang Juli wird der nächste Pfarrbrief erscheinen. Das Thema werden Orte sein, in denen Menschen Gottesnähe spüren. Es werden einige Kapellen unserer Pfarreiengemeinschaft vorgestellt.

TOP 8

Am 7.6.19 findet im Haus St. Ulrich von 16.00 bis 20.15 Uhr die Fachtagung „Gott ist ein Freund des Lebens “ statt, die sich mit dem Schutz des ungeborenen Lebens beschäftigt. Das entsprechende Infoblatt wurde von Herrn Gregori während der Sitzung herumgereicht.

Am Sonntag, den 7.7.19 findet ebenfalls in Augsburg eine Feier zum zehnjährigen Jubiläum des Bischofs sowie höchstwahrscheinlich seine Verabschiedung statt.

TOP 9

Die nächste Gesamtpfarrgemeinderatsitzung findet am Dienstag, den 10.9.19 um 19.30 Uhr im Pfarrheim Römerstraße statt.